

	<p>Objekt: Branntweinglas mit goldstaffiertem Monogramm FWR</p> <p>Museum: Projekt Verlustsache: Märkische Sammlungen Am Bassin 3 14467 Potsdam 0331/2327911 info@museen-brandenburg.de</p> <p>Sammlung: Neuruppin, Museum</p> <p>Inventarnummer: 253</p>
--	---

Beschreibung

Sogenannter "Wachtmeister" aus dickwandigem, farblosem Glas, mit flach angedrückter Fußscheibe, darüber an gestauchtem Fußansatz ein sich konisch weitender, massiver Schaft, der nahtlos in die Kupa übergeht. Die Wandung trägt das goldstaffierte bekrönte Monogramm "FWR" (Fridericus Wilhelmus Rex) zwischen Blatzweigen, der verwärmte Mündungsrand ist vergoldet, die Vergoldung berieben.

Das Monogramm datiert dieses kleine Branntweinglas entweder in die Regierungszeit Friedrich Wilhelms I. (1713–1740) oder Friedrich Wilhelms II. (1786–1797). Da "Wachtmeister" über einen langen Zeitraum produziert wurden, ist beides denkbar. Als Hersteller kommen die Glashütten in Potsdam, Tornow, Zechlin, Königsholland und Marienwalde infrage, die vier ersten hingegen nur, wenn sich das Glas auf den "Soldatenkönig" bezieht.

Das Glas ist im Neuruppiner Museum als Produkt der Zechliner Glashütte zusammen mit drei Pendants überliefert und heute dort als Teil der Rekonstruktion des Apollotempels in der Dauerausstellung zu sehen (Inv.-Nr. V-4-B). Es gelangte als Ankauf aus dem Nachlass R. Gentz in den Bestand und soll aus dem Rheinsberger Schloss stammen, so die Angabe im Inventarbuch.

Museum Neuruppin

Foto: Erwin Schreyer (1943)

Grunddaten

Material/Technik:

Glas / ofengeformt, goldstaffiert

Maße:

Höhe: 13 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1751-1800
	wer	
	wo	
Hergestellt	wann	18. Jahrhundert
	wer	
	wo	Mark Brandenburg
Aufgenommen	wann	1943
	wer	Erwin Schreyer (Fotograf)
	wo	Neuruppin

Schlagworte

- Brantweinglas
- Goldmalerei
- Monogramm
- Spitzkelch
- Vergoldung
- Verlostsache Märkische Sammlungen
- Vivatglas